

6. Der Mond

Text: Karoline Rudolphi (1750-1811)

Tune: Joh. Friedrich Reichardt

- I. Im stillen heitern Glanze tritt er so sanft einher;
wer ist zum Sternenkränze so schön geschmückt wie er?
- II. Er wandelt still bescheiden, verhüllt sein Angesicht
und gibt doch so viel Freuden mit seinem trauten Licht.
- III. Er lohnt des Tages Beschwerden, schließt sanft die Augen zu
und winkt der müden Erde zur stillen Abendruh'.